



Verliebt ins Ritual: Zu Hause verzichtet Claudia Lehmann (re.) gern aufs Frühstück, aber mit ihrer Freundin Julia Malik kostet sie es stundenlang aus

# Mitreißender als jede Telenovela

Schauspielerin **Julia Malik** und Physikerin **Claudia Lehmann** bringt nichts auseinander – kein Mann, kein Beruf, keine Geographie

Fotos: Jim Rakete

**V**on Montag bis Freitag steht Julia Malik als neue Hauptdarstellerin von „Verliebt in Berlin“ vor der Kamera, am Wochenende spielt sie in Hamburg Theater. Aber an einem Sonntagnachmittag findet sie dennoch Zeit, ins Studio Rakete zu kommen. Und überrascht uns mit Champagner, Ananas und relaxter Fröhlichkeit. Malik, 28, lebt mit ihrem Ehemann, dem Schauspieler August Diehl, in Berlin. Claudia Lehmann, 31, ist Physikerin und hat eben ihr Aufbaustudium als Filmregisseurin an der Hamburg Media School abgeschlossen.

**freundin: Seit wann sind Sie befreundet?**

**Julia Malik:** Seit 1998. Es war auf der Eislaufbahn im Hamburger Planten un Blomen.

**Claudia Lehmann:** Freundschaft auf den ersten Blick – man weiß, dass man noch ganz viel Zeit miteinander verbringen wird. Eine Woche später bist du zufällig bei mir um die Ecke eingezogen, und wir haben uns immer wieder getroffen.

**War Julia da schon verheiratet?**

**Malik:** Nein, meinen Mann habe ich erst durch Claudia kennengelernt.

**Lehmann:** Ich habe damals neben dem Studium als Beleuchterin in den Kammerspielen gejobbt, wo August gespielt hat und wir uns angefreundet haben. Da kam er zu mir und meinte, deine Freundin Julia will ich unbedingt kennenlernen.

**Hat die Beziehung zwischen Julia und August eure Freundschaft verändert?**

**Lehmann:** Nein, gar nicht. Julia ist meine beste Freundin, und er ist ein guter Freund.

**Malik:** Als ich August gerade kennengelernt hatte, waren wir drei mal bei mir. Ich ging Pizza holen, und ihr solltet euch eine Überraschung ausdenken. Claudia verkleidete sich als August. Und er hatte Zöpfe, ein Kleid und Claudias Schuhe an.

**War August auch mal eifersüchtig?**

**Malik:** Manchmal vielleicht, wenn Claudia und ich zehnmal am Tag telefonieren. Aber es gibt oft auch so viel zu erzählen. Manche Leute rufen an, während man isst oder einen Film guckt. Du rufst nie im falschen Augenblick an.

**Telefonieren Sie nur, oder schicken Sie sich auch SMS und E-Mails?**

**Malik:** Eher selten, weil ich einfach deine Stimme so mag.

**Lehmann:** Am Telefon ist es viel direkter, dann sind wir immer upgedatet. Wenn wir per E-Mail kommunizierten, wüsste ich schon gar nicht mehr, was sie die letzten 20 Stunden gemacht hat. Das geht ja überhaupt nicht.

**Also eine ganz enge Freundschaft?**

**Malik:** Wir haben zusammen schon so viele Lebensphasen geteilt. Du warst erst völlig in der Physik, dann wurde es mit dem Theater immer mehr. Nur der Gedanke, dass du heute

Regie studierst, wäre damals noch völlig absurd gewesen. Und ich habe auch so viele verschiedene Sachen gemacht, seitdem wir uns kennen: Schauspiel studiert, gearbeitet, geheiratet ...

**Lehmann:** Heimlich geheiratet! Sie hat ein Jahr lang niemandem was erzählt. Da war ich schon ziemlich sprachlos.

**Warum haben Sie das verschwiegen?**

**Malik:** Für viele Leute ist eine Hochzeit etwas Öffentliches, aber bei uns war das sehr privat, nur für uns beide. Ich habe das anfangs auch immer nicht glauben können und ganz lange gebraucht, bis ich kapiert habe: Stimmt, ich bin verheiratet!

**Haben Sie beide auch schon zusammen gearbeitet?**

**Malik:** Von Anfang an. Du hast meine ersten Bewerbungsfotos und mein erstes Castingband gemacht. Dann waren wir gemeinsam am Theater. Du hast fotografiert und ich habe gespielt, auch in deinen Filmen. Dann hast du mir eine Rolle im Schauspielhaus vermittelt ...

**Lehmann:** Der Regisseur hatte noch eine Rolle zu besetzen, für die Julia toll gewesen wäre. Ich war mit ihm verabredet, weil ich die Videoinstallation für sein Stück machen sollte. Julia wollte gerade wieder nach Berlin zurückfahren, aber

„Claudias Wohnung ist  
der schönste, sicherste  
Ort der Welt“ Julia Malik

ich habe sie mitgeschleift, und er hat sie gleich besetzt.

**Julia hat nicht mehr in Hamburg gewohnt?**

**Malik:** Ich habe dort studiert und bin 2001 nach Berlin. Aber ich habe Claudia



„Egal was Julia tut,  
ich stehe immer  
hinter ihr“

Claudia Lehmann

immer besucht. Ihre Wohnung ist einer der schönsten, sichersten Orte der Welt.

**Lehmann:** Wenn man eine gute Freundin in einer anderen Stadt hat, ist es zwar traurig, weil man sich nicht so oft sehen kann. Aber das Schöne daran ist, dass man immer auch in der anderen Stadt ein bisschen zu Hause ist.

**Und Claudia besucht auch mal Julia?**

**Malik:** Einmal bist du nur für ein Frühstück nach Berlin gekommen.

**Lehmann:** Wenn ich allein bin, reichen mir eine Zigarette und Kaffee. Nur wenn ich bei Julia bin, frühstücken wir ausgiebig: Mozzarella, Tomaten, Müsli, Brot ...

**Haben Sie Spitznamen füreinander?**

**Lehmann:** Ich nenne sie immer Julie. *(Sie spricht es französisch aus.)*

**Malik:** Oder Julisse. Und ich nenne Claudia Koko, das kommt von Koralle. Beim Tauchen ist mir aufgefallen, wie schön und besonders das ist, was unter Wasser blüht. Außerdem bist du manchmal genauso langsam, wie eine Koralle wächst. Man vergisst die Zeit mit dir. Und schafft trotzdem ohne jeden Aktionismus seine Arbeit.

**Claudia, was zeichnet Julia aus?**

**Lehmann:** Ich kenne niemanden, der so sehr für einen da ist. Man kann Julia immer anrufen.

**Malik:** Ich komme überall mit hin. Auch zu M und P.

**Wer sind denn M und P?**

**Lehmann:** Das sind unsere Eltern. Mama und Papa. Meine besuchen mich oft, haben Julia kennengelernt und irgendwann gesagt, jetzt kommt doch mal vorbei.

**Malik:** Zwei, drei Tage war ich da. Wir haben so wenig Gelegenheit, uns zu sehen, dass wir so versuchen, Zeit gemeinsam zu verbringen. Da trennen wir nicht zwischen Arbeit, Freizeit und Eltern. Ihr Papa hat mir sogar seine Strickjacke geschenkt, weil ich sie drei Tage so begeistert getragen habe. Wenn ich unterwegs bin, habe ich sie immer dabei. Weil sie wirklich warm ist – und voller Familie.

**Wie war es denn, als Claudia noch Elementarteilchen-Physik studierte? War das Ihnen fremd?**

**Malik:** Ich war dabei, als sie ihre Doktorarbeit verteidigen musste. Das war auf Englisch und ging um irgendwelche Transvektoren und Transporter. Ich habe kein Wort verstanden, höchstens noch

„and“ und „the“, aber es war beeindruckend: eine Frau in einem schwarzen Anzug, die auf Englisch hochwissenschaftliche

Sachen erklärt. Ich habe zweieinhalb Stunden fasziniert zugehört und dich wahnsinnig bewundert.

**Haben Sie sich denn beraten, als das Angebot zu „Verliebt in Berlin“ kam?**

**Malik:** Dass es für meinem Mann okay ist, wusste ich. Aber auch, dass ich es nur machen kann, wenn Claudia mir die Beste-Freundinnen-Treue hält, selbst wenn ich nur noch im Studio bin, kaum mehr zum Telefonieren komme und mich ein Jahr gar nicht mehr melde.

**Claudia:** Das war so typisch Julia. Tausend Fragen: Können wir noch Kaffee trinken gehen, wenn sie jeder auf der Straße erkennt? Kommt sie noch zum Theaterspielen und Schreiben? Ich habe alles mit ihr durchdiskutiert und immer gesagt: Weißt du, was das heißt? Aber egal was du tust, ich stehe immer hinter dir.

*Interview: Dorin Popa*